

Erste Bewährungsprobe bestanden

Gastronomie Auf großen Besucherandrang stößt die Eröffnung des neu eingerichteten Cafés im Kirchberger Schloss, das aus drei ehemals separaten Räumen entstand. *Von Hartmut Volk*

Mit der Fertigstellung des neuen Schlosscafés sei eine „weitere Rakete gezündet“ worden, die dazu beitrage, das Schloss wiederzubeleben, sagte Hausherr Rudolf Bühler, Vorsitzender der Stiftung „Haus der Bauern“ beim Sekttempfang am Samstagvormittag im Innenhof des barocken Feudalbaus, in dem ab jetzt Gäste zum Verweilen und Genießen eingeladen sind.

Bis vor wenigen Tagen haben die Handwerker hier noch auf Hochtouren gearbeitet, und was dabei herauskam, kann sich sehen lassen: Aus drei ehemals separaten Räumen im Parterre des südlichen Querbaus entstand nun ein zusammenhängendes und großzügiges Areal gepflegter Kaffeehauskultur. Er kenne die Räume noch, wie sie zuvor ausgesehen haben, teilte Bürgermeister Stefan Ohr mit und zeigte sich „sehr beeindruckt“ von der Kombination aus historischem Ambiente und moderner Inneneinrichtung. Sein lang gehegter Wunsch nach einer Einkehrmöglichkeit im Schloss sei damit endlich in Erfüllung gegangen.

Wunderschön, geschmackvoll

Auch die zahlreich ins Schloss strömende Kirchberger Bürgerschaft war durchweg angetan von den hohen, hellen Räumen unter



„Weitere Rakete gezündet“: Mit einem Sekttempfang im Schlosshof eröffnen Sophia Dobler (links) und Rudolf Bühler (rechts neben ihr) das Café.

Foto: Hartmut Volk

dem prächtigen Kreuzrippengewölbe und dem gastlichen Angebot von Sophia Dobler und ihrem Team. „Wunderschöne Räume mit sehr geschmackvollem Interieur“, finden Inge Krause und Jochen Ottenstein. Das Ehepaar schätzt es auch sehr, dass das

neue Café an jedem Tag der Woche abends bis 20 Uhr geöffnet hat, sodass man auch nach der Arbeit noch gemütlich einkehren könne.

Unter den Arkaden im Außenbereich genossen die beiden den hausgebackenen Kuchen von der

Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall und lauschten den gefühlvollen Songs von Liedermacher Manfred Bretter und Gitarrist Max Burlage, die am Nachmittag für eine entspannte sommerliche Atmosphäre im Schlosshof sorgten.

Der große Besucherandrang am frühen Nachmittag zur klassischen Kaffeezeit stellte das junge Serviceteam unter der Regie von Sophia Dobler auf die erste große Bewährungsprobe. Charmant und souverän löste die frischgebackene Chefin die Situation, indem sie die Gäste vorübergehend um Selbstbedienung bat. Das für das gesamte Wochenende vorgesehene Kuchensortiment ging schon am Eröffnungstag komplett über die stillvolle Eichenholztheke mit schwarzer Marmorplatte.

Café setzt auch auf Kunst

Die motivierte 25-Jährige hat noch viele Ideen, die dafür sorgen sollen, dass das Schlosscafé auch langfristig ein Besuchermagnet bleibt. Neben Abwechslung auf der Kuchen- und Speisekarte mit saisonal wechselnden Genüssen aus der Region setzt die junge Gastronomin auch auf die Kunst: Wechselausstellungen und thematische Abende mit Livemusik schweben ihr etwa vor.

Dass die Kunst im Schloss weiterhin einen Platz haben soll, ist auch das Anliegen von Rudolf Bühler. Neben der Bildungs- und Akademiarbeit zur Agrarverneuerung wird im Schloss auch künftig ein „harter Kern“ von Künstlern tätig sein, der sich mit einer Gruppenausstellung in der Schlosskapelle nebenan präsentiert.



Führung durch Hall

Als Ausklang des Arbeitstages bietet sich am morgigen Dienstag eine After-Work-Stadtführung durch Schwäbisch Hall an. Sie beginnt um 18 Uhr am Marktbrunnen vor der Tourist-Information und dauert 60 Minuten. *Foto: Friedrich Wilhelm Schlier*

Sommerfest Fritz Kuhn kommt auf den Tempelhof

Tempelhof. Der Kreisverband der Grünen lädt am Samstag, 8. Juli, zum Sommerfest mit Stuttgarts grünem Oberbürgermeister Fritz Kuhn und dem grünen Bundestagsabgeordneten Harald Ebner nach Tempelhof ein. Los geht es um 16 Uhr am Schlosscafé. Die Veranstaltung wird von „Johkurt“ und „Paulaner mit Beard“ musikalisch begleitet. Die Gäste erwarten politische Reden, Musik und Unterhaltung. Für die Bewirtung ist gesorgt, für schlechtes Wetter vorgesorgt. *pm*

5000 Euro für die beiden Krankenhäuser

Honhardt. 5000 Euro hat Friedrich Lober, Inhaber der Firma Möbelaufbau Lober aus Honhardt, an zwei Krankenhäuser gespendet. Das Geld ist für die Anschaffung sogenannter Rhythmusrekorder für kardiologische Patienten gedacht. Das Klinikum Crailsheim und das Diak in Schwäbisch Hall freuen sich über die Spende. „Herzprobleme zeigen sich nicht immer bei der ambulanten Untersuchung oder einem klinischen Aufenthalt“, sagt Diak-Chefarzt Professor Alexander Bauer. „Mit den Rhythmusrekordern ist es den Patienten zu Hause möglich, direkt ein EKG aufzuzeichnen.“ *pm*



Bei der Spendenübergabe (von links): Werner Schmidt (Geschäftsführer Klinikum Crailsheim), Landrat Gerhard Bauer, Friedrich Lober (Möbelbau Lober), Professor Alexander Bauer (Diak) und Hans-Joachim Lenke (Vorstandsvorsitzender Diak). *Privatfoto*